


Abschlussbericht ProReKo [BBS Bersenbrück]

Arbeitsbereich (AB) Titel	Budgetierung 
Leistungsversprechen (Titel):	Die Schule verfügt über eine eigenverantwortliche Bewirtschaftung eines Personal- und Sachkostenbudget nach Zielvereinbarung mit dem Land und dem Schulträger.
AB Verantwortliche(r):	Siegfried Leicht, Schulleiter; 05439/9402-0; Sascha Menke, Verwaltungsleiter, 05439/9402-251, menke@bbs-bersenbrueck.de
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von Oktober 2003 bis Dezember 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurde ein Verwaltungsleiter mit kaufmännischem Studium als Hintergrund sowie Verwaltungserfahrung beim Schulträger eingestellt - Es wurde ein gemeinsames Budget von Landes- und Schulträgermitteln beschlossen - Es wurde eine Kosten- und Leistungsrechnung in der Schule eingeführt - Es wurden grundsätzlich interne Budgets für die einzelnen Teams in der Schule gebildet, die dort eigenverantwortlich bewirtschaftet werden. Die Budgets werden von der erweiterten Schulleitung inkl. Verwaltungsleiter vorgeschlagen und vom Schulvorstand beschlossen. Das Controlling erfolgt über den Verwaltungsleiter.
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	Die Ziele des Leistungsversprechens wurden vollständig erreicht. Die Bewirtschaftung beider Budgets erfolgt eigenverantwortlich in der Schule. Sie wird durch verschiedene Controllingmaßnahmen überwacht und gesteuert. Erfolgskriterien sind die Zufriedenheit von Schülern und Lehrern mit den zur Verfügung stehenden Lehr- und Lernmitteln, der personellen Ausstattung und den eigenen Arbeitsmitteln. Zur Messung der Zufriedenheit werden für alle Personengruppen entsprechende Umfragen durchgeführt. Weitere Kriterien sind die Einhaltung der Budgets, die durch die Jahresabrechnung des Schulträgers bzw. den Mittelnachweis des Landes sichergestellt werden.
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	<ul style="list-style-type: none"> a) aus schulinterner Sicht Freie Verfügbarkeit der Sachmittel und Einsatz in individuellen Schwerpunktbereichen der Schule. Die Möglichkeit, Personalzeit- und bedarfsgerecht ohne Umwege einzustellen. Extrem kurze Entscheidungswege zur Verwendung von Mitteln im Rahmen des Personal- und Haushaltsrechts. b) bezogen auf Schulträger Zuweisung eines Gesamtbudgets, innerhalb dessen Grenzen die Schule frei und gegenseitig deckungsfähig entscheiden kann, in welchen Bereichen die Mittel verwendet werden. Möglichkeit, bei der Bewirtschaftung des Gebäudes durch eigene Anstrengungen Ersparnisse zu erzielen, die der Schule zur Verfügung stehen. Übertragung der Reste ins folgende Jahr in we-

	<p>sentlichen Teilen. Mehr Transparenz durch eigenes Buchen vor Ort.</p> <p>c) bezogen auf Landesebene Volle Deckungsfähigkeit und volle Übertragbarkeit der Mittel. Eigenständige Bewirtschaftung von Stellen und Mitteln.</p> <p>Gelingensbedingungen sind die verlässliche und vollständige Übertragung der Restmittel in das Folgejahr, um angemessen planen zu können. Weiterhin ist die gegenseitige Deckungsfähigkeit notwendig, um auf die jeweilige Situation an der Schule bedarfsgerecht reagieren zu können.</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>a) aus schulinterner Sicht Größtes Hemmnis ist das aufwändige Bearbeiten zweier Budgets mit unterschiedlichen Methoden und Buchungssystemen. Das Fehlen eines Schulgirokontos verursacht oftmals einen erheblichen Mehraufwand, das Auswerten der Budgets und die Rechnungslegung muss zweimal erfolgen und verursacht hohen Aufwand. Damit wird auch die Fehleranfälligkeit größer.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger Die Einführung der Doppik und die Verwendung des Buchungssystems des Schulträgers zur Abwicklung beider Haushalte verursacht viele Unklarheiten. Da Landesmittel im Schulträgerhaushalt nur durchlaufende Gelder sein können, kann man die Sachkonten und den Kontenrahmen nicht verwenden. Hier ist deutlicher Mehraufwand zur Rechnungslegung und für die KLR erforderlich. Auswertungen und Berichte sind nicht so einfach zu generieren, wie es wünschenswert wäre.</p> <p>c) bezogen auf Landesebene Etwas unübersichtliche Führung des Mittelnachweises. KLAR (Kosten-Leistungs-Rechnung) hat noch Schwächen hinsichtlich der Vergleichbarkeit und aufgrund der zahlreichen unterschiedlichen Buchungssysteme.</p>
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Wichtig für unsere Schule ist die Möglichkeit, die Bewirtschaftung der Personal- und Sachkostenbudgets flexibel und transparent, mit vertretbarem Aufwand, ausreichend Sicherheit zur Übertragung der Reste, kurzen Entscheidungswegen und verbesserter Übersichtlichkeit weiter fortzuführen.</p> <p>Die Budgetierung soll weiterhin einen bedarfsgerechten Einsatz der verfügbaren Ressourcen sicherstellen, um letztendlich die Qualität des Unterrichts und die Zufriedenheit von Schülern und Lehrern zu unterstützen und zu verbessern.</p>